

Steine setzen Grenzen

TAG DES FRIEDHOFS WETZIKON ZH 2017

Datum: 16. September 2017

Wie schon in den Vorjahren wurden auch am diesjährigen Tag des Friedhofs in zahlreichen grösseren und kleineren Städten der Schweiz vielfältige Programme geboten, von Friedhofeinweihungen bzw. Friedhoferweiterungen über gartenhistorische und gärtnerische Führungen bis hin zu kulturellen Angeboten. Zudem konnten sich Besucherinnen und Besucher über Grabangebote und Dienstleistungen auf den Friedhöfen orientieren lassen. Neu mit dabei war in diesem Jahr unter anderem die Stadt Wetzikon im Zürcher Oberland, wo sich – wie andernorts grösstenteils auch – örtliche Bildhauer an der Veranstaltung beteiligten. In der Aufbahrungshalle des Friedhofs vermittelte die Ausstellung «Was ist ein Grabzeichen? Wo kommt es her?» allerlei Wissenswertes über den Wandel der Bestattungskultur. In einem Vortrag erklärte der Bildhauer Daniele Trebucchi den Werdegang eines persönlichen Grabmals oder einer Skulptur von der Idee über das Modell bis hin zum fertigen Objekt. Die Bildhauerateliers Fisgo und Daniel Wernli sowie die Kunstschmiede Cerc Thierling zeigten ihr gestalterisches Können an einigen Mustergrabmalen in einem historischen Grabfeld, das am Tag des Friedhofs offiziell eröffnet wurde. Die Veranstaltungen waren gut besucht und fanden auch in der Lokalpresse grosse Beachtung. Der Tag des Friedhofs wurde 2001 in Deutschland ins Leben gerufen und findet seither jeweils am dritten Wochenende im September statt. In der Schweiz wurde er erstmals 2014 durchgeführt und findet seither wachsenden Anklang. Koordiniert wird er von der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnereien und Gartenbauämter VSGG. (sta)



Zwei zum diesjährigen Tag des Friedhofs in Wetzikon geschaffene Mustergrabmale von Bildhauer Daniel Wernli. (Foto: zvg)